

Inflation beruhigt sich

Dreh- und Angelpunkt der zurückliegenden Börsenwoche waren die neuen Inflationsdaten aus den USA. Die dortige Inflationsrate fiel auf 3 % und damit deutlicher als von den Analysten erwartet. Dies nahmen die Märkte als Zeichen, dass die Normalisierung bei der Inflation zügig voranschreitet. Für die Aktienmärkte ist dies eine gute Botschaft, denn damit rücken Zinssenkungen durch die Notenbanken wieder in Sichtweite. Ein sinkendes Zinsniveau würde die Belastungen für Unternehmen und Konsumenten abmildern und damit der Konjunktur auf die Sprünge helfen. Die Finanzmärkte reagierten dementsprechend heftig. Der DAX legte nach seiner Talfahrt in der Vorwoche um über 3 % zu, die Renditen an den Anleihemärkten gaben nach. Die jüngsten Daten und Bewegungen bestätigen einmal mehr die Robustheit von Wirtschaft und Finanzmärkten. Insbesondere in Europa sind die Aktienmärkte angemessen bewertet und bieten eine hervorragende Ausgangsbasis für langfristig auskömmliche Gesamterträge.

Es bestätigt sich aber auch die kurzfristige Schwankungsanfälligkeit der Kurse. Die Rückkehr der Inflation und der dadurch ausgelöste rasante Zinsanstieg nach zwanzig Jahren Niedriginflation und Nullzinsen stellen eine lange nicht mehr dagewesene Entwicklung in der Makroökonomie der Weltwirtschaft dar. Daher werden die Spekulationen darüber, wie schnell eine Normalisierung gelingt, noch eine ganze Weile lang nicht abreißen. Ungewöhnlich starke Marktreaktionen auf die Veröffentlichung von Wirtschaftsindikatoren werden auch im weiteren Jahresverlauf die Regel sein. Es ist also in den kommenden Monaten weiter Wachsamkeit angezeigt, wenn Daten zu Inflation und Konjunktur veröffentlicht werden.

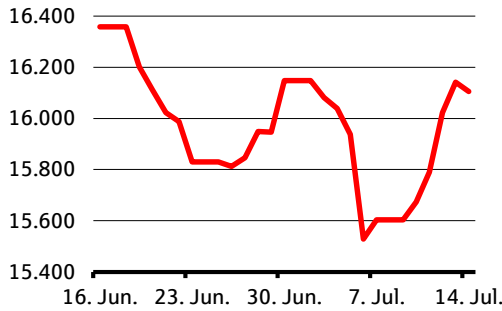


Top-Termine

Dienstag	18.07.	USA	Einzelhandelsumsatz (Juni)
Dienstag	18.07.	Euroland	Novartis AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	19.07.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Juni)
Mittwoch	19.07.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	19.07.	USA	Tesla Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	19.07.	Niederlande	ASML Holding NV (Quartalszahlen)
Donnerstag	20.07.	Deutschland	SAP SE (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	14.07.2018	14.07.2019	14.07.2020	14.07.2021	14.07.2022	14.07.2023
DAX	bis	-1,7%	3,0%	24,3%	-20,7%	28,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

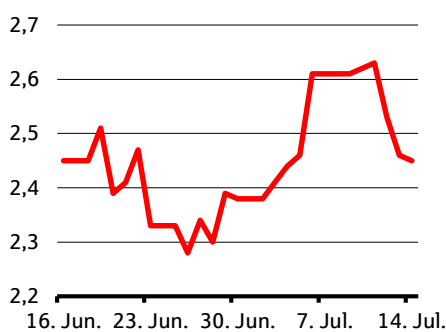
Ein überraschend ausgeprägter Rückgang der US-Verbraucherpreise sorgte in der vergangenen Woche für klare Kursgewinne an den internationalen Aktienmärkten. In dieser Woche werden die Daten zu Einzelhandelsumsätzen und Industrieproduktion für die USA veröffentlicht. Von größerer Bedeutung dürften jedoch die Geschäftszahlen der Unternehmen für das zweite Quartal sein. In den USA rechnen wir mit Werten klar über den Konsensprognosen, da das Wirtschaftswachstum positiv überraschte, die Analysten aber ihre Gewinnschätzungen um rund 4 % nach unten revidierten. In Europa hingegen enttäuschten die Wirtschaftsdaten, und es gab zuletzt einige Gewinnwarnungen aus der (chemischen) Industrie. Dazu passend entwickelten sich die Aktienmärkte in Europa seit Februar seitwärts, US-Aktien legten klar zu.

	Einheit	Schlusskurs vom 14.07.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16105	3,2	-1,3	28,6	15,7
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4400	3,9	0,6	29,5	16,0
S&P 500	Indexpunkte	4505	2,4	3,0	18,9	17,3
TOPIX	Indexpunkte	2239	-0,7	-2,4	18,3	18,4
MSCI World	Indexpunkte	3033	2,9	3,3	20,1	16,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	-15,6	6,2	-55,7	-27,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

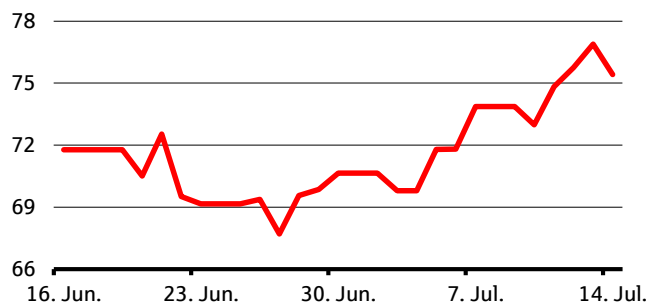
Nach der Überraschung bei den US-Inflationszahlen sind europäische Renditen den US-Treasuries um bis zu 25 Basispunkte nach unten gefolgt. 10-jährige Bunds sind dabei zwischenzeitlich unter den technischen Widerstand bei 2,50 % gerutscht. Italienische Staatsanleihen konnten die EU-Kernzone sogar noch outperformen. Die Leitzinserwartungen für Euroland sind nach unten angepasst worden, inzwischen ist eine zweite folgende Zinsanhebung nicht mehr voll eingepreist. Am kommenden Sonntag wählen die Spanier ein neues Parlament. Bei den Umfragen zeichnet sich ein Regierungswechsel hin zu einer Rechts-Regierung unter Führung der PP ab. Größere Auswirkungen auf die Kapitalmärkte dürfte die Wahl nicht haben. Der Spread von spanischen Staatsanleihen gegenüber Bunds hat sich kaum verändert.

	Einheit	Schlusskurs vom 14.07.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,18	-5,0	20,0	263,0	47,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,59	-14,0	8,0	168,0	5,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,45	-16,0	1,0	130,0	-11,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,51	-12,0	-8,0	114,0	7,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,74	-20,0	0,0	159,0	33,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,04	-31,0	-2,0	98,0	5,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,83	-23,0	0,0	87,0	-5,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,93	-12,0	3,0	82,0	-4,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

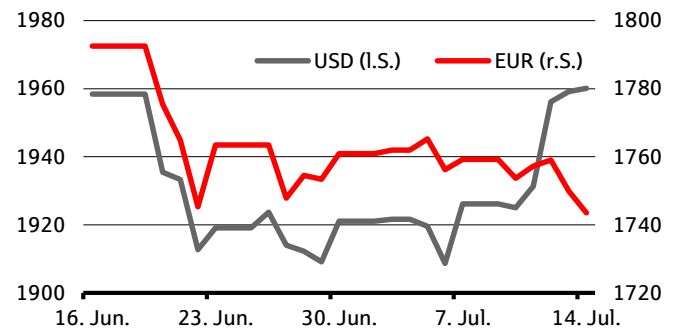
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	14.07.2018	14.07.2019	14.07.2020	14.07.2021	14.07.2022	14.07.2023
WTI in USD	bis						
			-15,2%	-33,1%	81,5%	31,0%	-21,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



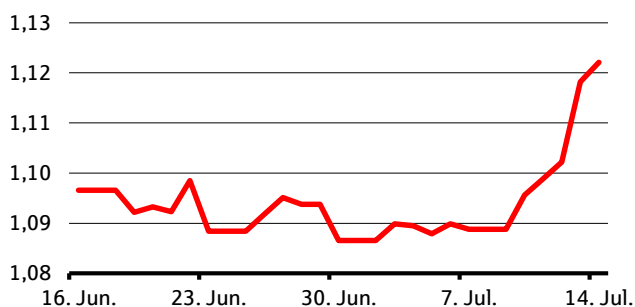
Wertentwicklung	von	14.07.2018	14.07.2019	14.07.2020	14.07.2021	14.07.2022	14.07.2023
Gold in USD	bis						
			13,7%	28,4%	0,8%	-6,6%	15,0%
Gold in EUR	bis						
			17,9%	26,8%	-2,8%	10,5%	2,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

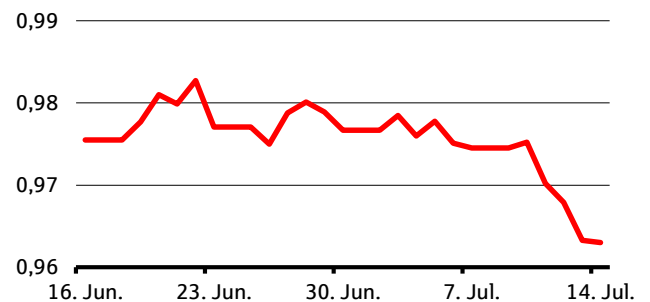
Während der Rohölpreis seine Aufwärtstendenz angesichts der Verknappung durch die OPEC fortsetzte, kam es beim europäischen Erdgaspreis wieder zu einer spürbaren Abwärtsbewegung. Die durch die überraschend moderaten US-Inflationsdaten ausgelöste rasante Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar brachte den Euroland-Goldanlegern ein Wochenminus, obwohl der Goldpreis in US-Dollar gerechnet aufgrund der gesunkenen Zinserwartungen spürbar zulegte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 14.07.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,12	3,1	3,8	12,2	5,2
EUR-CHF	CHF	0,96	-1,2	-1,4	-2,4	-2,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	75,4	2,1	10,5	-21,3	-6,0
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	26,0	-22,5	-32,2	-85,2	-66,0
Gold	USD/Feinunze	1960	1,8	0,2	15,0	7,7
Gold	EUR/Feinunze	1744	-0,9	-3,2	2,2	2,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,40	-0,4	25,2	398,4	151,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,66	2,0	13,8	365,8	152,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 11.08.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.938	16.300	16.700	17.500
MDAX	27.433	27.000	28.000	29.000
EURO STOXX 50	4.351	4.300	4.400	4.500
S&P 500	4.447	4.400	4.500	4.600
DOW JONES	34.289	34.000	34.800	35.600
TOPIX	2.306	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.983	1.950	1.970	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,50	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,59	3,80	3,80	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,24	3,30	3,10	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,48	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,25-5,50	5,25-5,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,06	5,36	5,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,94	4,30	3,90	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,93	3,40	3,25	3,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,98	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	71,8	78	82	82
Rohöl Brent in Euro	70,7	76	79	77
Gold in USD	1.921,6	1.925	1.900	1.895
Gold in Euro	1.769,3	1.780	1.740	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	2,8
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,6	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,6	0,5
	Inflation	8,0	3,9	2,2
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,8	2,7
	Inflation	8,7	6,5	4,6

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.07.2023).

Redaktionsschluss: 17.07.2023

Nächste Ausgabe: 24.07.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de